

Bericht Schulhockeyreferent

Kooperation Schule <-> Verein:

Obwohl viele Vereine eine zeitweise oder sogar regelmäßige Zusammenarbeit mit einer oder mehreren Schulen pflegen, werden die Möglichkeiten, die eine Teilnahme an Schulwettkämpfen bieten, nur teilweise genutzt.

So könnten durch den Werbeeffekt, den eine Teilnahme an regionalen oder sogar überregionalen Ausscheidungswettkämpfen einer Schulmannschaft auslöst, neue Mitglieder (Mitschüler, die bisher kein Hockey spielen) gewonnen werden.

Außerdem könnten ältere Schüler bei der Betreuung von Schulmannschaften und der Organisation von Schulturnieren helfen (ein unterrichtsfreier Tag ist immer ein großer Anreiz für jeden Schüler), um dann später auch ähnliche Aufgaben im Verein zu übernehmen.

Auch bei der Gewinnung von Schiedsrichtern könnten die Vereine davon profitieren, dass Schüler schon Erfahrungen bei der Leitung von Schulhockeyspielen gesammelt haben. So wird zum Beispiel beim Bundesfinale in Berlin immer ein Schiedsrichterlehrgang mit 24 jungen Schiedsrichtern durchgeführt, fast ausschließlich von JTFO übernommen werden.

Kooperation Schule <-> Landesverband:

Einige Landesverbände unterstützen den Schulhockeybereich indem sie Trainer, Hallen und Equipment für Lehrerfortbildungen zur Verfügung stellen. In einigen Landesverbänden werden besonders engagierte Schulen auch mit Zuschüssen zu Schlägerpaketen unterstützt.

Der Hamburger Hockeyverband organisierte während eines Landesfinales auch einen Schiedsrichterlehrgang.

Leider gibt es aber auch zwei Landesverbände/Bundesländer (Schleswig-Holstein und Thüringen), die keinen Schulhockeyreferenten haben.

Kooperation Schule <-> DHB:

Die vom DHB und seinem Partner Reece angebotene Schlägerpaket für Schulen erfreut sich immer noch sehr großer Beliebtheit. Leider erfolgt nur sehr selten eine Rückmeldung über die Aktivitäten, die die Schulen mit dem Hockeyequipment durchführen.

Der DHB unterstützt in jedem Jahr finanziell als auch ideell das Bundesfinale von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA (JTFO) in Berlin und im letzten Jahr auch wieder den DHB-Schulhockeypokal für 11 bis 13jährige Schüler/innen, der parallel zur Endrunde der Deutschen Meisterschaften in Mannheim stattfand.

Schulhockeymannschaften:

Die Entwicklung der Anzahl der Schulhockeymannschaften im Grundschulbereich (WK V und WK IV) sind in den größeren Bundesländern erfreulich, während die Zahlen bei den älteren (WK I – III) und in den kleineren Bundesländern stagnieren. Die Magdeburger Kriterien, die für den Verbleib von Hockey beim Bundesfinale von JTFO von Bedeutung sind, werden aber in fast allen Bundesländern erfüllt.

Schulhockeyturniere:**Bundesfinale von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA:**

Beim Bundesfinale von JTFO im WK III (13 – 15jährige Spieler/innen) war Hockey auch in den letzten beiden Jahren wieder mit allen 16 Bundesländern bei Mädchen und Jungen vertreten. Dieses gelang beim Herbstfinale ansonsten nur den „großen“ Sportarten Leichtathletik und Fußball.

Der große Stellenwert, der diesem Wettbewerb beim DHB eingeräumt wird, verdeutlicht die Tatsache, dass bei der Siegerehrung des Bundesfinales 2015 neben dem Präsidenten des DHB, Wolfgang Hillmann und der Vizepräsidentin Jugend, Marie-Theres Gnauert auch der Damenbundestrainer Jamilon Mülders anwesend waren.

Leider wird von Seiten der Landesverbände und der Vereine diesem Wettbewerb noch nicht der entsprechende Stellenwert zugestanden. So führen einige Landesverbände am Wochenende der Anreise zu JTFO noch Jugendendrunden in den entsprechenden Altersklassen durch. Eine Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen musste 2016 noch am Sonntag ihre Endrunde der Vereinsmeisterschaft spielen, in der anschließenden Nacht nach Berlin fahren und dann am Montag um 9.00 Uhr zum ersten Spiel bei JTFO antreten. Ein 13 – 15 Jahre alter Hockeyspieler hat dann an 5 Tagen in Folge Spiele unter voller Belastung. Das ist mehr, als man einem Erwachsenen Hockeyspieler während eines internationalen Turniers zumutet. Ich halte das für unverantwortlich gegenüber unserem Hockeynachwuchs.

Diese Terminüberschneidungen dürfen sich in Zukunft nicht wiederholen. Die Termine für die Bundesfinalveranstaltungen stehen für die nächsten Jahre schon fest (Bundesfinale 2017 vom 17.9. bis zum 21.9.2017) und müssten von den Verantwortlichen für die Spielpläne berücksichtigt werden.

DHB-Schulhockeypokal:

Nach mehrjähriger Pause fand im Juni 2016 wieder ein Schulhockeypokal im WK IV (11 – 13jährige Spieler/innen) statt. Trotz des sehr attraktiven Angebots, waren es anfänglich nur 4 Mannschaften, die an diesem Turnier teilnehmen wollten. Erst nach unermüdlicher Überzeugungsarbeit der beiden Organisatorinnen, Linda Sandkaulen und Katharina Bos vom DHB (auch von dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die tolle Organisation), konnte ein Teilnehmerfeld von 8 Mannschaften auf die Beine gestellt werden. Ausgetragen wurde das Turnier am Wochenende der Endrunde der Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Mannheim auf dem Gelände des Mannheimer HC. Die Schulmannschaften waren Mixed-Mannschaften mit mindestens 4 Spielern, die in keinem Hockeyverein spielten. Dadurch sollte sicher gestellt werden, dass man auch Schüler erreicht, die noch keine Bindung zum Hockey hatten, um sie damit für den Sport zu begeistern. Die Organisation lief perfekt und auch die Betreuung durch den Mannheimer HC war hervorragend, so dass das etwas feuchte Wetter der guten Stimmung auch nicht schadete. Vor allem die Nähe zu den großen Hockeystars der DM und die Siegerehrung vor der gut gefüllten Tribüne des Hockeystadions sind den teilnehmenden Kindern in guter Erinnerung.

In diesem Jahr planen wir wieder ein solches Turnier in Mannheim am 26./27.5.2017. Die Ausschreibungen und die Anmeldebögen für dieses Turnier sind schon verschickt, so dass wir auf deutlich mehr Anmeldungen als im Vorjahr hoffen.

Eine weitere Idee ist, ein Schulhockeyturnier parallel zur Hallen-WM 2018 in Berlin zu organisieren.

Inklusion:

Da das Thema Inklusion in der Schule einen immer breiteren Raum einnimmt und der Wettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS (JTFP) zeitlich und räumlich mit dem Bundesfinale von JTFO zusammengelegt wurde, müssen wir uns auch im Hockey stärker mit diesem Thema befassen.

Nachdem im Jahr 2013 schon einmal eine Mannschaft aus Jena mit behinderten und nichtbehinderten Kindern gegen eine Mannschaft des Berliner HC, bei der auch ein Mädchen mit Behinderung spielte, ein Einlagespiel während des Bundesfinales bestritten hatte, wollen wir das in diesem Jahr fortführen. Es ist geplant mindestens ein Parahockeyspiel als Einlagespiel während des Bundesfinales 2017 auszutragen.

Dazu möchte ich alle Jugendwarte der Landesverbände bitten, alle Arten von Aktionen oder Projekten, die mit behinderten Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden, beim DHB zu melden.

Bestimmt wäre es für eine Parahockeymannschaft ein tolles Erlebnis zum Bundesfinale nach Berlin zu fahren. Die Finanzierung kann hoffentlich größtenteils von JTFO/JTFP übernommen werden.